



25. Sitzung vom 8. November 2021, Geschäft Nr. 426 im Protokoll
des Gemeinderates

426 **04.09.4** **Allgemeine Akten**
Amphibienschutz / Kantonale Zugstelle Guldenen / Teilspernung /
Projekt- und Kreditgenehmigung

Ausgangslage

Mit Beschluss Nr. 19 vom 4. Januar 2021 hat der Gemeinderat die Teilspernung der Guldenerstrasse im Bereich der Gemeindegrenze von Maur und Egg für das Jahr 2021 genehmigt. Hier befindet sich eine kantonal bedeutsame Amphibienzugstelle, wo jedes Frühjahr mindestens 1'000 bis 2'000 Tiere die Strasse queren. Amphibien sind gemäss Anhang 3 NHV bundesrechtlich geschützt, weshalb in solchen Situationen Schutzmassnahmen ergriffen werden müssen. Da es sich um eine Gemeindestrasse handelt, sind die Gemeinden für den Amphibienschutz und somit das Organisieren von Schutzmassnahmen zuständig.

Die achtwöchige Teilspernung ist im Rahmen eines Pilotprojekts durchgeführt worden und wurde durch ein Monitoring begleitet. Der Einsatz einer sogenannten CatchKen zur Fahrverbotskontrolle wurde mit GR-Beschluss Nr. 71 vom 15. Februar 2021 genehmigt und wurde durch die beiden direkt betroffenen Gemeinden Egg und Maur zu je 50 % finanziert.

Sachverhalt

Mit der Teilspernung der Guldenerstrasse konnte zwischen Mitte März und Mitte April 2021 ein Schutz für die Amphibien erreicht werden. Die Strasse war jeweils in den Nächten zwischen 18:00 und 06:00 Uhr für den Autoverkehr gesperrt. Die Anwohner der Vorder-Guldenen auf Gemeindegebiet von Egg konnten die Sperrung umfahren und während der ganzen Zeit ungehindert passieren. Dazu wurden die zulässigen Kontrollschilder vorgängig erfasst und mit der CatchKen kontrolliert. Mit freiwilligen Helfern wurden während der Periode sowohl die lebend querenden Tiere als auch die überfahrenen Tiere gezählt.

Das Monitoring wurde in dieser Form das erste Mal durchgeführt. In den vergangenen Jahren wurden die Amphibien gesamthaft für das Gebiet Guldenen und nicht für die einzelnen Teilstrecken gezählt. So können noch keine fundierten Aussagen zur Wirksamkeit der Teilspernung getroffen werden. Trotzdem hat sich gezeigt, dass die Mortalitätsrate im Jahr 2021 (2 %) im Vergleich zum Vorjahr (5 %) rund 2.5-mal tiefer war. Da die grosse Anzahl der Amphibien während einigen wenigen Nächten mit günstigen Bedingungen unterwegs ist, kann eine Strassenspernung zu einer weit grösseren Überlebensrate führen. Die detaillierten Ergebnisse der Amphibienzählung und der Durchfahrtskontrollen mit der CatchKen sind im Schlussbericht vom 14. April 2021, rev. 3. Juni 2021 festgehalten.

Die eigentliche Sperrung der Guldenerstrasse sowie die nötigen Signalisationen wurden durch die Verwaltung sowie die Werkhöfe der Gemeinden Maur, Herrliberg und Egg unter Mitwirkung der Gemeindepolizei Egg organisiert.

Mit den Anwohnern der Vorder-Guldenen wurde frühzeitig das Gespräch gesucht, um sie über das Projekt zu informieren und deren Bedürfnisse abzuholen. An dieser Informationsveranstaltung wurde auch vereinbart, dass sie während der ganzen Periode durchfahrtsberechtigt sind. Nach der Durchführung wurden die Anwohner an einer weiteren Informationsveranstaltung über die Ergebnisse des Monitorings informiert und deren Erfahrungen abgeholt. Im Gespräch hat sich gezeigt, dass bei den



Beschilderungen und Umleitungen noch Verbesserungspotential besteht und die Sperrzeiten leicht angepasst werden sollen, damit das lokale Gewerbe nicht beeinträchtigt wird. Die Ergebnisse der Informationsveranstaltungen wurden in Protokollen festgehalten.

Alle am Projekt Beteiligten sind sich einig, dass mit einer Teilspernung der Guldenerstrasse im Frühjahr viele Amphibien vor dem Überfahren gerettet werden können und die Massnahme als verhältnismässig kostengünstig angesehen wird. Das Pilotprojekt wird als erfolgreich angesehen und die Massnahme der Teilspernung soll deshalb auch in den kommenden Jahren weiterverfolgt werden.

Für das Pilotprojekt hat die Gemeinde Egg im Jahr 2021 Kosten von rund Fr. 3'500 aufgewendet.

Kosten

Für die Durchführung der Teilspernung sind folgende jährliche Kosten aufzuwenden:

Monitoring: Spesen Amphibienzählung	Fr.	500
Monitoring: Einsatz CatchKen (Beteiligung 50 %)	Fr.	<u>3'000</u>
Total Amphibienschutz Guldenen (inkl. MwSt.)	Fr.	3'500

Diese Kosten sind im Budget 2022 unter den jeweiligen Konten eingestellt.

Erwägungen

Gemäss der Natur- und Heimatschutzverordnung sind Amphibien bundesrechtlich geschützt. Bei den kantonal wichtigen Amphibienzugstellen an Gemeindestrassen sind die Gemeinden für deren Schutz zuständig.

Die Teilspernung der Guldenerstrasse im Frühjahr hat sich als kostengünstige und pragmatische Massnahme bewährt. Das Pilotprojekt gilt somit als Grundlage für die alljährlichen Massnahmen zum Schutz der Amphibien an der Guldenerstrasse.

Während des Pilotprojekts konnten viele Amphibien vor dem Überfahren gerettet werden. Um eine genauere Aussage über die Anzahl der geretteten Tiere machen zu können, wird das Monitoring weitergeführt.

Durch den Einbezug der Anwohner wurde mit der Teilspernung eine Lösung gefunden, welche breite Akzeptanz geniesst. Gegenüber dem Pilotprojekt werden die Sperrzeiten noch leicht angepasst und auf die Zeit zwischen 19:00 und 06:00 Uhr beschränkt. Ebenfalls werden die Signalisationen noch verbessert und zwischen den drei Gemeinden Maur, Egg und Herrliberg koordiniert.

Der Gemeinderat beschliesst:

1. Die jährliche Teilspernung der Guldenerstrasse im Frühling zum Schutz der Amphibien wird genehmigt.
2. Der Bereichsleiter Natur und Landschaft wird beauftragt, die Teilspernung der Guldenerstrasse alljährlich zu organisieren.
3. Die Kosten für das Monitoring Amphibien von Fr. 500 (inkl. MwSt.) zu Lasten Konto Nr. 1.7500.3140.00 werden genehmigt.



4. Die Kosten für die Miete der CatchKen von Fr. 3'000 (inkl. MwSt.) zu Lasten Konto Nr. 1.1110.3130.00 werden genehmigt.
5. Dieser Beschluss ist öffentlich.
6. Mitteilung an (per Mail):
Infrastruktur
 - Gemeinde Maur, Abteilung Tiefbau und Sicherheit, Ueli Bertschinger
 - Gemeinde Herrliberg, Tiefbau und Infrastruktur, Peter Neuenschwander
 - Gebietsbetreuer Naturschutzgebiet Hinter Guldenen, Kaspar Zirfass
 - Leiterin Amphibienzählung, Christina Feierabend
 - Amphibienteam NHVE, c/o Andrea Meier
 - Finanzverwalter
 - Bereichsleiter Natur und Landschaft, zur Budgetierung zu Lasten Konto Nr. 1.7500.3140.00
 - Bereichsleiterin Sicherheit, zur Budgetierung zu Lasten Konto Nr. 1.1110.3130.00
 - Leiter Infrastruktur
 - Leiter Werkhof Egg
 - Gemeindepolizei Egg, Dienstchef
 - 33.03 Guldenerstrasse
 - 04.09.4 Amphibienschutz

rsc

8132 Egg

Gemeinderat Egg

Der Präsident:

Tobias Bolliger

Der Schreiber:

Tobias Zerobin

Versand:

1 5. Nov. 2021